

Rosenhof, Walluf im Rheingau

ID wa-2036664

Wohnbebauung im ländlichen Raum (1|4)

Auslober/Organizer
Gemeinde Walluf

Koordination/Modellfotos
BÄUMLE Architekten | Stadtplaner, Darmstadt

Wettbewerbsart/Type of Competition
Offener städtebaulicher und freiraumplanerischer Realisierungswettbewerb

Preisgerichtssitzung/Jury meeting
21.11.2023

Fachpreisrichter*innen/Jury
Torsten Becker, Frankfurt am Main (Vorsitz)
Teresa Burmester, Frankfurt am Main
Prof. Volker Kleinekort, Düsseldorf
Hiltrud Maria Lintel, Düsseldorf
Prof. Dr.-Ing. Annette Rudolph-Cleff, Darmstadt

Sachpreisrichter*innen/Jury
Nikolaos Stavridis, Bgm. Gemeinde Walluf
Mark-Alexander Maus, Gemeinde Walluf
Johannes Ossa, Gemeinde Walluf
Dr. Richard Reuter, Gemeinde Walluf

1. Preis/1st Prize (€ 36.000,-)
Baier Architektur + Städtebau, Gauting
SUD(D)EN Landschaftsarchitekt, Krefeld
Erich W. Baier, Stephan Kulle

3. Preis/3rd Prize (€ 17.000,-)
scheuvens + wachten plus, Dortmund
wbp Landschaftsarchitekten, Bochum
Prof. Kunibert Wachten, Martin Ritscherle,
Christine Wolf, Rebekka Junge
Mitarbeit: L. Schuchard, D. Fink, M. Menne,
J. Wiengarn, S. Wolter, M. Weckeck

3. Preis/3rd Prize (€ 17.000,-)
mharchitekten Partnerschaft, Stuttgart
Freiraum + Landschaft, Nürtingen
Ute Michaelen, Thomas Frank
Mitarbeit: Laura Zadra, Paul Wöllner
Lara Balarezo

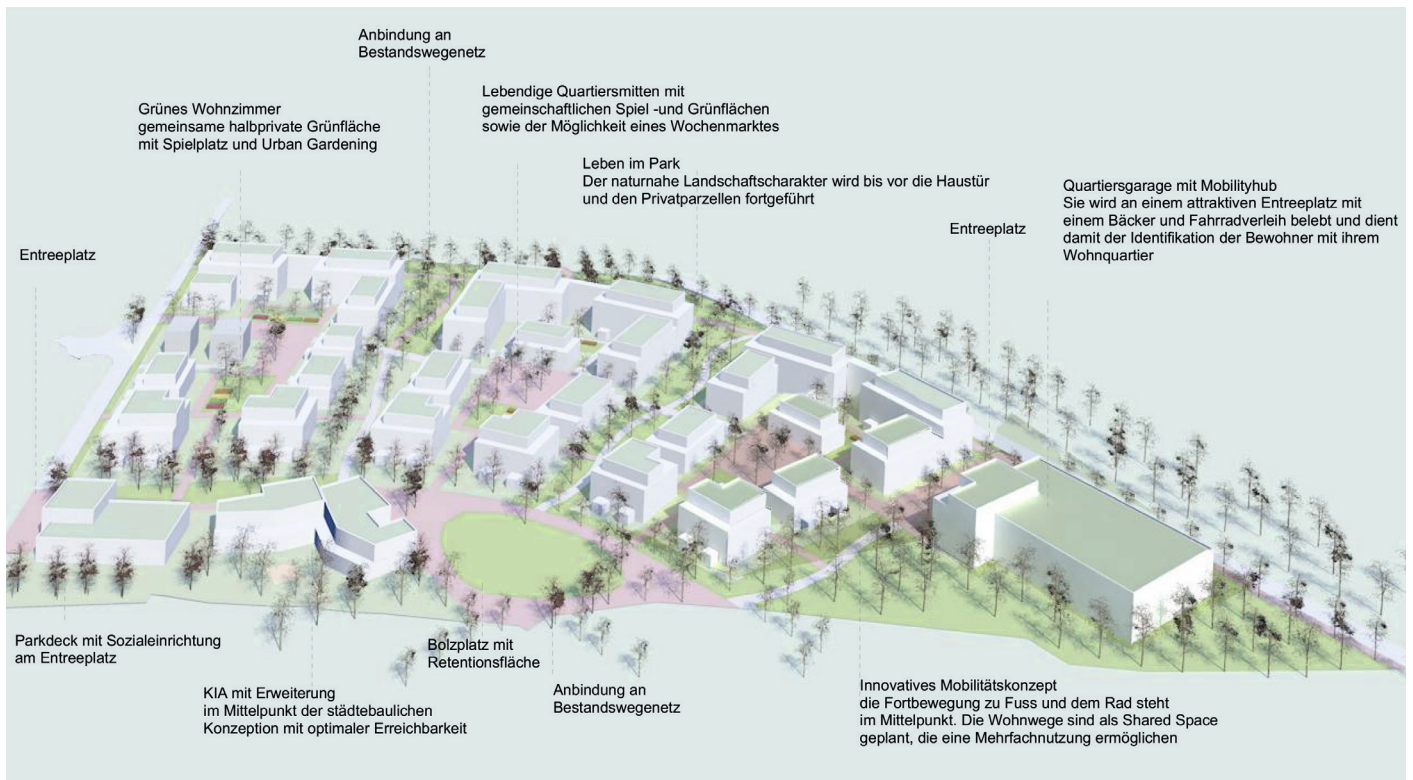
Wettbewerbsaufgabe

Ziel des Wettbewerbs ist die Entwicklung einer städtebaulichen, freiraum- und verkehrsplanerischen Konzeption für die rund 5,5 ha große Fläche in Walluf-Niederwalluf zwischen dem Gewerbegebiet Kressboden und dem Siedlungsbereich Nordwest/Im Sand.

Für das Plangebiet oberhalb des Rosenhofs soll ein Siedlungsprojekt entwickelt werden, das sich innerhalb verschiedener Handlungsfelder mit den Möglichkeiten einer nachhaltigen Siedlungsentwicklung auseinandersetzt. Folgende Prämissen sollen u.a. berücksichtigt werden:

- Geschosswohnungsbau u. 4-6 gruppige Kita,
- energieeffiziente Gebäudeversorgung, konsequente Nutzung des Solarpotenzials
- Wasserbewirtschaftungskonzept
- Mobilitäts- und Parkierungskonzept.

Vor dem Hintergrund einer individuellen und differenzierten Nachfragesituation wird eine Vielfalt an Wohnungsangeboten erwartet. Es geht auch um gemeinschaftliches Wohnen, Baugruppen und integrative Konzepte. Gewünscht wird eine städtebauliche Konzeption, die den Erfordernissen des demografischen Wandels gerecht wird.



1. Preis/1st Prize Baier Architektur + Städtebau, Gauting | SUD(D)EN Landschaftsarchitekt, Krefeld



1. Preis/1st Prize Baier Architektur + Städtebau, Gauting
SUD(D)EN Landschaftsarchitekt, Krefeld



3. Preis/3rd Prize scheuvens + wachten plus, Dortmund
wbp Landschaftsarchitekten, Bochum



3. Preis/3rd Prize mharchitekten Partnerschaft, Stuttgart
Freiraum + Landschaft, Nürtingen